

Das Leben in Borbetomagus

Text: Gabi Tagscherer M.A.

Hast du Lust, uns auf eine Zeitreise in die Vergangenheit in das römische Borbetomagus zu begleiten?

Heute geht es um Sprache und Schrift.

Sprache und Schrift

Die Römerinnen und Römer brachten natürlich auch ihre Sprache mit. Sie sprachen Latein. Viele Worte wie Villa oder Mauer haben sich bis heute erhalten. Auch viele Vornamen wie Julia, Markus oder Anton sind römisch. Die Römer hatten sogar eigene römische Zahlen, mit denen sich prima rechnen lässt. MMXX ist die Jahreszahl 2020. Das kannst du später gleich ausprobieren. Römische Kinder gingen auch zur Schule. Zumindest dann, wenn ihre Eltern reich waren und Schulgeld bezahlen konnten. Papier und Schulhefte waren noch nicht erfunden. Geschrieben wurde mit einer Rohrfeder und Tinte auf Papyrus oder auch auf Wachstafeln mit einem Stift, dem Stilo.

Bild: Museum der Stadt Worms im Andreasstift



Solch einen besonders schönen Stilo siehst du hier auf dem Bild. Die Wachstafel konnte immer wieder erhitzt und geglättet werden. Man konnte sie also löschen und wiederverwenden. Eine praktische Erfindung. Manchmal schrieb man auch auf Tonscherben wie auf einen Notizblock.

Es gibt noch vieles aus der spannenden römischen Antike zu entdecken. Mach mit bei unserem Ferienprogramm! Dieses Jahr wöchentlich online mit vielen Spiel- und Basteltipps zum Thema.

[Glossar zu diesem Text](#)

Borbetomagus: Alter keltischer Name für Worms

Latein: Sprache der Römer und zu ihrer Zeit die wichtigste Sprache in Europa

Papyrus: Eine Art Papier, das aus Streifen der Papyrus-Pflanze besteht und auf dem man schreiben kann

Rohrfeder: Ein antiker Stift aus Schilfrohr (das ist eine Pflanze) mit einem Loch in der Mitte (siehe Bild)



Stilo: Stift aus Holz oder Metall, mit einem spitzen und flachen Ende mit dem man in die Wachstafel ritzen kann

Villa: Ein großes, prachtvolles Haus